Indische Kreppmyrte

Lagerstroemia indica



Auf einen Blick

- *Lagerstroemia indica* – Familie der Weiderichgewächse (Lythraceae).
- Vom Himalaya bis Südchina und Indochina; in China seit über 1600 Jahren kultiviert.
- Gekräuselte, krepppapierartige Blüten in großen Rispen von Juli bis September.
- Glatte, gefleckte Rinde; kleine elliptische Blätter, die im Herbst fallen.
- Im Sommer draußen in voller Sonne, im Winter kalt und frostfrei.
- Das Saatgut keimt am besten bei 20–24 °C und wird nur dünn bedeckt.
- Die Blütenfarbe aus Saatgut variiert – von Weiß und Rosa bis Lila.

Darauf können Sie sich freuen

Mit dem Saatgut der Indischen Kreppmyrte haben Sie die Grundlage für einen kleinen, blühenden Laubbaum, den Sie vom ersten Keimling an selbst formen. Die Kreppmyrte wächst willig und verholzt schnell, sodass Sie früh mit der Gestaltung beginnen können. Welche Farbe die Blüten haben werden, gehört zur Spannung dazu: Pflanzen aus Saatgut können weiß, rosa oder lila blühen.

Viele verbinden Bonsai mit einem fertigen kleinen Baum aus dem Fachhandel. Mit der Aussaat beginnen Sie einen Schritt früher – und das bietet Ihnen etwas, das ein gekaufter Baum nie bieten kann: Sie bestimmen die Form vom ersten Keimling an selbst, und Sie können Arten ziehen, die selten oder nie als fertige Bonsai angeboten werden. Das erfordert Geduld, denn es dauert einige Jahre, bis aus dem Sämling ein richtiger Bonsai geworden ist. Dafür ist der Baum von Anfang bis Ende Ihr eigener. Im Folgenden finden Sie alles, was Sie für einen guten Start mit genau dieser Art wissen müssen.

Einführung

Die Indische Kreppmyrte (*Lagerstroemia indica*) ist ein sommergrüner Strauch oder kleiner Baum aus der Familie der Weiderichgewächse. Trotz ihres Namens stammt sie nicht aus Indien: Sie wächst natürlich vom Himalaya bis nach Südchina und Indochina, und in China wird sie seit mehr als 1600 Jahren kultiviert. Der Gattungsname ehrt Magnus von Lagerström, Direktor der Schwedischen Ostindien-Kompanie und Freund Linnés. Von Juli bis September trägt die Kreppmyrte große Rispen mit gekräuselten, krepppapierartigen Blüten. Die Blätter sind klein und elliptisch, die Rinde ist glatt und gefleckt. Heute ist die Art im ganzen Mittelmeerraum beliebt. Sie wächst willig und verholzt schnell, sodass sie früh zu einem Bonsai geformt werden kann.

Vermehrung

Das Saatgut keimt am besten bei einer Bodentemperatur von 20–24 °C. Streuen Sie es auf feuchte Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, bedecken Sie es nur dünn und drücken Sie es leicht an. Halten Sie das Substrat bis zur Keimung leicht feucht. Pflanzen aus Saatgut haben nicht immer dieselbe Blütenfarbe wie die Mutterpflanze – die Blüten können weiß, rosa, lila oder dunkelrot werden. Sobald die Sämlinge die ersten echten Blätter haben, pikieren Sie sie einzeln in Töpfe mit Pikiererde.

Sicherheitshinweis: Saatgut, Nährstoffe und Substrate sind nicht zum Verzehr bestimmt – weder für Menschen noch für Tiere. Einige Arten sind giftig; bewahren Sie sie für Kinder und Tiere unzugänglich auf.

Standort und Licht

Die Kreppmyrte liebt sonnige, warme und luftige Plätze. Von Ende Mai bis Anfang Oktober steht sie am besten draußen. Sie braucht eine kühle Winterruhe und eignet sich deshalb nicht dazu, das ganze Jahr in der Wohnung zu stehen.

Gießen und Nährstoffe

Vom Frühjahr bis zum Sommer reichlich gießen, die Oberfläche zwischen den Wassergaben aber leicht abtrocknen lassen. Kurz vor der Knospenbildung etwas weniger Wasser geben – das fördert die Blüte. Von April bis Ende September etwa alle 3 Wochen Bonsai-Nährstoffe geben; im Winter keine Nährstoffe.

Substrat

Fertig gemischte Bonsai-Erde ist eine gute Wahl. Sie können auch 1 Teil Lehm, 2 Teile organisches Material und 1 Teil Sand mischen. Für Jungpflanzen eignet sich Pikiererde mit Quarzsand.

Schnitt

Lassen Sie jeden neuen Trieb 6 Blätter bilden und kürzen Sie ihn dann auf 1–2 Blätter ein. Regelmäßiger Schnitt ergibt eine dichte, feine Verzweigung. Die Blüten sitzen an den Spitzen der diesjährigen Triebe, daher werden ältere Bäume, die blühen sollen, nur im Herbst nach der Blüte geschnitten.

Überwinterung

Die Kreppmyrte ist sommergrün und braucht eine kühle Ruhezeit. Im Garten verträgt die Art einigen Frost, in der Schale sind die Wurzeln jedoch viel stärker gefährdet. Lassen Sie den Baum im Herbst draußen, solange höchstens leichte Nachtfröste auftreten – die Kälte schickt ihn in die Ruhe, und die Blätter fallen. Bevor es richtig friert, kommt er an einen kalten, frostfreien Platz bei etwa 2–10 °C, zum Beispiel in einen unbeheizten Raum, einen kühlen Keller oder eine frostfreie Garage; nach dem Laubfall braucht er kein Licht. Gießen Sie sparsam, ohne das Substrat ganz austrocknen zu lassen, und geben Sie keine Nährstoffe. Sobald im Frühjahr die Knospen schwellen, braucht der Baum wieder einen hellen Platz, und ab Mitte Mai darf er ins Freie.

Wichtige Anbautipps

Die meisten Probleme bei der Aussaat entstehen durch zu viel Wasser oder zu wenig Licht. Ich empfehle ein lockeres, nährstoffarmes Aussaatsubstrat wie Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, damit die feinen Wurzeln nicht faulen. Beim Pikieren sorgt Pikiererde mit Quarzsand für gute Drainage und einen stabilen Wurzelballen. Später, wenn der Baum als Bonsai gestaltet wird, ist meine fertig gemischte Bonsai-Erde eine gute Grundlage. Haben Sie Geduld: Saatgut aus derselben Tüte keimt nicht immer gleichzeitig. Lassen Sie die Aussaatschale deshalb stehen, auch wenn die ersten Sämlinge schon da sind.